

im großen Rahmen beurteilt und geformt werden. Zunächst aber wird man sich bei einer so umfassenden Revision, wie sie heute erforderlich ist, darüber Rechenschaft geben, was man mit dieser Revision und Neuordnung letzten Endes erreichen will. Man muß das Ziel klar erkennen; denn nach ihm sind die Mittel und Wege zu wählen und zu richten.

2. Keine Goldwährung als Ziel.

Im vorigen Jahrhundert war die Diskussion der Währungsfrage hauptsächlich ein Streit zwischen Bimetallismus und Monometallismus. Dieser Streit ist schon längst zugunsten des Monometallismus, der einheitlichen Goldwährung, entschieden. Nicht im Silber, sondern im Papier erstand dem Gold der Rivale. Papiergeld war bei Ausbruch des Krieges erster Nothelf der Zwangswirtschaft und blieb deren wichtigstes Mittel, bis — in den Jahren nach Kriegsschluß — Unsicherheit, schwere Schädigung, ja im mittleren Europa völlige Zerrüttung der Wirtschaft zu Befinnung und Umkehr zwangen. Der tatsächliche Gang der seitherigen überraschend schnellen Erholung weist überall unmißverständlich den gleichen Weg. Man hat die Baluta im Verhältnis zum Dollar und damit zum Gold stabilisiert; aus eigener Kraft, wo diese genügte, mit internationaler Hilfe, wo sie versagte. Der Fortschritt aber gegenüber den